

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **37 (1919)**

Heft 298

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Bern  
Ereitag, 12. Dezember  
1919

Berne  
Vendredi, 12 décembre  
1919

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2mal täglich

XXXVII. Jahrgang

- XXXVII<sup>me</sup> année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 298

Redaktion und Administration im Elde, Volkswirtschaftsdepartement, Abonnement: Schweiz, jährlich Fr. 1.20, halbjährlich Fr. 0.60, vier Quartale Fr. 0.40 - Ausland: Zuschlag des Porto - Es kann nur bei der Post abbestellt werden - Preis einzelner Nummern 15 Cts. - Annoncen-Regie: Publikations-G. - Inserionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonnetze (Ausland 65 Cts.)

Redaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique - Abonnement: Suisse, un an fr. 1.20, un semestre fr. 0.60, un trimestre fr. 0.40 - Etranger: Plus frais de port - On s'abonne exclusivement aux offices postaux - Prix du numéro: 15 Cts. - Régie des annonces: Publications S. A. - Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 298

**Inhalt:** Rechtsdomizil. — Handelsregister. — Allgemeine Bewilligung zur Einfuhr von Möbeln über die schweizerisch-französische und schweizerisch-italienische Grenze. — Kanada. — Wochenanweisung der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken. — **Nouvelles:** Domicile juridique. — Registre de commerce. — Autorisation générale d'importation de meubles par la frontière suisse française et suisse-italienne. — Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques.

9. Dezember. Der Verwaltungsrat der Georg Fischer, Elektro Stahlwerke, Aktien-Gesellschaft (Georges Fischer, Acieries Electriques, Société anonyme) (Giorgio Fischer, Acciaierie Elettriche, Società anonima), in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 202 vom 23. August 1919, Seite 1488), hat an Christian Auckenthaler, Kaufmann, von und in Neuhausen, Kollektivprokura erteilt, in dem Sinne, dass dieser Prokurist befugt sein soll, gemeinsam mit einem andern zur Kollektivzeichnung Berechtigten rechtskräftig die Gesellschaft zu vertreten.

9. Dezember. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma Bank in Schaffhausen, mit dem Sitze in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 207 vom 29. August 1919, Seite 1518), hat an Hans Bürki, Kaufmann, von Biberist (Solothurn); Ernst Moeteli, Kaufmann, von Wetfelden (Thurgau), beide in Fetzthalen (Zürich), und Conrad Wyder, Kaufmann, von Zürich, in Schaffhausen, Kollektivprokura erteilt, in dem Sinne, dass die genannten Prokuristen befugt sein sollen, unter sich kollektiv zu zweien oder je einer dieser kollektiv mit einem andern Zeichnungsberechtigten rechtsverbindlich für die Bank zu zeichnen. Die Kollektivprokura des Haas Schadel ist erloschen.

### Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

#### Rechtsdomizile — Domiciles juridiques — Domicilio legale

**Aachener & Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**  
An Stelle des auf seinen Wunsch mit 1. Dezember 1919 von der Leitung unserer Filialdirektion für die Schweiz in Zürich zurücktretenden Herrn Otto Ammann, Stockerstrasse 49, in Zürich, dessen ihm erteilte Vollmachten mit diesem Tage erlöschen, ernennen wir ab 1. Dezember 1919, dem Termine des Rücktrittes des Vorgenannten, Herrn Oscar Müller, Stampfenbachstrasse 57, in Zürich, Generalagent der Schliesischen Feuerversicherungs-Gesellschaft, zu unserem Generalbevollmächtigten für die Schweiz. (D 23)  
Aachen, den 29. November 1919.  
Der Vorstand: Vorster.

#### Graubünden — Grisons — Grigioni

Fuhrhalterei und Pferdehandel. — 1919. 8. Dezember. Inhaber der Firma Mathis Schuler, in Schiers, hat Mathis Schuler, von Schwyz, wohnhaft in Schiers, Fuhrhalterei und Pferdehandel. Auf dem Platz.  
Herrenmodeartikel und Konfektion. — 8. Dezember. Inhaber der Firma Anton Badrutt-Wolf, in Davos-Platz, ist Anton Badrutt-Wolf, von Fägig (Schanfigg), wohnhaft in Davos-Platz. Herrenmodeartikel und Konfektion. Zur Heimat, Postplatz Nr. 235.

#### La Aix-la-Chapelle & Munich, Compagnie d'assurances contre l'incendie

Le directeur de notre succursale suisse de Zurich Monsieur Otto Ammann, Stockerstrasse 49, à Zurich, quittant sur sa demande et avec notre consentement les services de notre compagnie le 1<sup>er</sup> décembre 1919, à partir de quelle date les pouvoirs que nous lui avons confiés cesseront d'exister, nous nommons à sa place avec effet du dit 1<sup>er</sup> décembre 1919, date de la retraite d'aus-nommé, Monsieur Oscar Müller, Stampfenbachstrasse 57, à Zurich, agent général de la Silésia, Compagnie d'Assurances contre l'Incendie, fondé de pouvoirs de notre compagnie pour nos affaires en Suisse. (D 24)  
Aix-la-Chapelle, le 29 novembre 1919.  
Le directeur général: Vorster.

Fremdenpension. — 9. Dezember. Inhaberin der Firma Frau Marie Gonzenbach, in St. Moritz, ist Marie Gonzenbach, von Stäfa (Kt. Zürich), wohnhaft in St. Moritz. Betrieb der Fremdenpension Bellavista.

Veltlinerwein, Landwirtschaft. — 9. Dezember. In der Kollektivgesellschaft Flli. Trippi & Cie. (Gebr. Trippi & Cie.), Veltlinerweinhandlung und Landwirtschaft, in Samaden (S. H. A. B. Nr. 102 vom 30. April 1919, Seite 735), sind an Stelle des verstorbenen Francesco Gregorio Trippi dessen Erben Hortensia Trippi-Enderlin, von Samaden, in Pontresina; Anna Saratz-Trippi, von und in Pontresina; Leo Trippi, von Samaden, in Pontresina, und Franz Trippi, von und in Samaden, als Gesellschafter eingetreten. Zur Vertretung der Firma sind nunmehr ausser Antonio Trippi-L. Hardy auch die Gesellschafter Leo, Franz und Adolfo Curo Trippi befugt. Die an Leonardo Michele Trippi und an Franz Gregor Trippi erteilte Prokura ist erloschen. Die beiden Gesellschafterinnen Olga und Emmy Trippi heissen nunmehr infolge Verheiratung Olga Weber-Trippi, von Oberuzwil, in Flawil, und Emmy Gieré-Trippi, von Sus, in Samaden.

#### Aquisgrana e Monaco di Baviera, Compagnia d'assicurazione contro l'incendio

Il direttore della nostra succursale svizzera di Zurigo Signor Otto Ammann, domiciliato a Zurigo, Stockerstrasse 49, ha cessato dalle sue funzioni col 1<sup>o</sup> dicembre 1919 sulla sua propria richiesta e col nostro consenso. In sua sostituzione venne nominato Signor Oscar Müller, agente generale della Silésia compagnia d'assicurazione contro l'incendio, domiciliato a Zurigo, Stampfenbachstrasse 57, al quale diamo a partire dal tempo prefisso pieno potere per nostri affari in Svizzera. (D 25)  
Aquisgrana, il 29 novembre 1919.  
Il direttore generale: Vorster.

9. Dezember. Aus der Kommission der Genossenschaft Kur- & Verkehrsverein Pontresina, in Pontresina (S. H. A. B. Nr. 206 vom 4. September 1915, Seite 1208), sind Andreas Zambail, Balthasar Caprez, Paul Schmid-Meisser, Josias Müller-Meisser und Andreas Gredig-Fanconi ausgetreten. In die Kommission sind neu gewählt worden: Als Mitglieder: Leo Trippi-Stoppamy, Hotelier, von Samaden, in Pontresina; Dr. Paul Gredig, Arzt, von und in Pontresina, und als Suppleanten: Ernst Baumann, Hotelier, von Zürich, in Pontresina; Hans Beck, Hotelier, von und in Pontresina, und Christian Tgettel, Gemeindefaktuar, von und in Pontresina.

#### Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale**  
Bern — Berne — Berna  
Bureau Frutigen  
Zündholzfabrikation. — 1919. 8. Dezember. Eintragung von Amtes wegen auf Grund Verfügung des Handelsregisterführers von Frutigen, gestützt auf Art. 26, Abs. 2, der Handelsregisterverordnung vom 6. Mai 1890:  
Inhaber der Firma Walter Gehring, in Frutigen, ist Walter Gehring, von Rüdlingen (Schaffhausen), in Frutigen. Zündholzfabrikation.

9. Dezember. Die Aktiengesellschaft Elektrizitätswerk Bergün, in Bergün (S. H. A. B. Nr. 253 vom 22. Oktober 1919, Seite 1856), hat in ihrer Generalversammlung vom 24. Mai 1919 die Statuten revidiert. In bezug auf die bisher publizierten Bestimmungen sind folgende Änderungen zu konstatieren: Die Gesellschaft bezweckt die Versorgung des Abtals mit elektrischer Energie, und zwar in erster Linie durch Ausnutzung der Wasserkraft des Palpuognasees gemäss Konzessionsvertrag vom 16. Januar 1903 und sodann durch Anschluss ihrer Fernleitung an die Leitungen anderer Werke, und soweit tunlich, durch Erwerb und Ausbau weiterer Wasserkräfte. Die Erlaubung zur Generalversammlung erfolgt durch eingeschriebenes Brief, unter Angabe der Traktanden, spätestens 8 Tage vor dem Versammlungstage. Die gesetzlich vorgeschriebenen Publikationen erfolgen im Amtsblatt des Kantons Graubünden. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt der Präsident oder der Vizepräsident des Verwaltungsrates kollektiv mit einem weiteren Verwaltungsratsmitgliede. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau de Porrentruy  
Nouveautés en tissus et bonneterie etc. etc. — 8 décembre. La maison Lucien Schwob, commerce de tissus et de bonneterie en gros, etc., à Genève, 18 et 20, rue du Marché (P. o. s. du c. des 12 mai 1919, n° 112, page 809, et 30 août 1919, n° 208, page 1522), continue l'exploitation de son établissement de Porrentruy («Etablissements Lucien Schwob»), qui est transformé en une succursale, sous le raison Lucien Schwob. Le genre de commerce de la succursale est le même que précédemment à Porrentruy, soit maison de nouveautés en tissus, bonneterie, mercerie, lingerie etc. en gros et en détail. La succursale est engagée par le chef de la maison, Lucien Schwob, des Flanches-Montreux (Vaud), domicilié aux Baux-Vives (Genève), et par les fondés de procuration actuels de la maison principal de Genève, signant collectivement à deux, savoir, Jean Gergerat, de Boudry (Neuchâtel), domicilié à Aubervilliers-Paris; Isidore Lévy, de Donatyre (Vaud), domicilié à Vevey; Alfred Weiller, de nationalité française, au Petit-Saconnex, et Jean Schuzi, de Morgin (Zurich), à Genève.

9. Dezember. Der Verein unter dem Namen Kaufmännischer Verein Davos, in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 185 vom 11. August 1915, Seite 1107), hat mit Beschluss vom 14. November 1919 auf die Eintragung verzichtet und wird daher im Handelsregister gelöscht.

9. Dezember. Die Firma Tuffbruch Surava, Kt. Graubünden, J. Trentini & Cie., Gewinnung von Tuffsteinen, in Surava (S. H. A. B. Nr. 292 vom 14. Dezember 1915, Seite 1675), ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft nach beendigter Liquidation erloschen.

Bauunternehmung. — 9. Dezember. Hartmann Ragetti, von und in Flims, Johann Jacob Ragetti, von Flims, in Flims, und Oreste Jenni, von Italien, in Flims, haben unter der Firma Gebr. Ragetti & Oreste Jenni, in Flims, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1919 ihren Anfang nahm. Bauunternehmer. Haus Nr. 39, obere Gasse.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa  
Teppichreinigung, Möbelaufbewahrung usw. — 1919. 9. Dezember. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma Mira A.-G. (Mira S. A.) (Mira Limitada), in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 291 vom 5. Dezember 1919, Seite 2455), hat an seine Mitglieder, Martin Häfner, Kaufmann, von Wetfelden (Thurgau); Dr. Bugati Keller-Burgauen, Rechtsanwalt, von Neudorf a. d. Thur (Thurgau), und Caspar Zimmermann, Kaufmann, von Schwändi (Glarus), alle drei in Zürich, Kollektivunterschrift erteilt, in dem Sinne, dass die Garanten befugt sein sollen, gemeinsam je zu zweien rechtsverbindlich für die Gesellschaft zu zeichnen.

Tessin — Tessin — Ticino  
Ufficio di Locarno  
Legnami e materiali da costruzione e rappresentanze. — 1919. 9 dicembre. Titolare della ditta Carlo Nesi, in Locarno, è Carlo Nesi di Antonio, da e domiciliato in Locarno. Deposito di legnami e materiali da costruzione e rappresentanze diverse.

Ufficio di Mendrisio  
9 dicembre. Sotto la ragione sociale Manifattura Tabacchi La Stella, venne costituita una società anonima, con sede in Coldererio, e con un capitale di 20,000 franchi (ventimila), ripartito in

numero 20 (venti) azioni nominative da fr. 1000 (mille) ciascuna, intieramente sottoscritte e liberate, avente per iscopo la fabbricazione e la vendita di sigari e tabacchi. La società venne costituita il 29 ottobre 1919 e gli statuti sono di pari data. Le pubblicazioni che la riguardano vengono fatte a mezzo del Foglio ufficiale del Cantone Ticino. La durata della società è illimitata. L'amministrazione è affidata ad un amministratore solo, che ha facoltà di rappresentare la società di fronte ai terzi. A coprire la carica di amministratore sine all'assemblea ordinaria del 1921 venne chiamato Alessandro Soldini, fu Felice, commerciante, da Mendrisio, suo domicilio.

**Waadt — Vaud — Vaud**  
**Bureau du Sentier**

1919. 8 décembre. La Société de tir du Sentier, association dont le siège est au Sentier (F. o. s. du c. d. du 27 décembre 1905, n° 504), fait inscrire que dans ses assemblées des 14 juin 1913 et 11 juin 1919 elle a désigné: Président: Henri-David Meylan, horloger, du Chenit, au Sentier, et secrétaire: Jacques-Emile Lecoultré, fabricant de rasoirs, du Chenit, au Sentier.

**Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel**  
**Bureau de Boudry**

1919. 8 décembre. La Société suisse de pavage (système Leuba), en liquidation, à Peseux (F. o. s. du c. n° 310 du 27 juillet 1905, page 1237), est dissoute. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Café-restaurant, épicerie, poëlier-fumiste. — 8 décembre. Le chef de la maison Paul Clerc, à Sauges, est Paul Clerc, de Môtiers (Val-de-Travers), domicilié à Sauges près St-Aubin. Café-restaurant, épicerie et poëlier-fumiste. Cette maison a été fondée le 18 octobre 1918.

Chaussures. — 8 décembre. Le chef de la maison François Montangero, à St-Aubin, est François Montangero, de Curino (Italie), domicilié à St-Aubin. Commerce de chaussures; rue Principale. Cette maison a été fondée le 1<sup>er</sup> avril 1914.

Fabrique de limonade et eaux gazeuses. — 9 décembre. Le chef de la maison Irénée Putot, à Chez-le-Bart, est Irénée-Adolphe Putot, de la Chaux-de-Gyllier (Département du Doubs, France), domicilié à Chez-le-Bart. Fabrique de limonade et eaux gazeuses. Cette maison a été fondée le 1<sup>er</sup> décembre 1919.

Meubles, menuiserie, chaussures. — 9 décembre. Le chef de la maison Léon BURGAT, à St-Aubin, est Léon BURGAT, de Montalchez, domicilié à St-Aubin. Meubles, menuiserie et chaussures. Cette maison a été fondée le 24 décembre 1904.

Épicerie, mercerie, charcuterie. — 9 décembre. Le chef de la maison Françoise Guinchard, à Gorgier, est Françoise Guinchard née Méchin, de Gorgier, y domiciliée. Épicerie, mercerie, charcuterie. Cette maison a été fondée en 1893 (reprise en 1911).

**Allgemeine Bewilligung zur Einfuhr von Möbeln über die schweizerisch-französische und schweizerisch-italienische Grenze**

(Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 10. Dezember 1919.)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf Art. 3 des Bundesratsbeschlusses vom 6. Dezember 1919 betreffend Vermeidung von Arbeitseinstellungen infolge übermässiger Einfuhr ausländischer Fabrikate,

verfügt:

Art. 1. Für die Einfuhr von Erzeugnissen der Möbelindustrie (Zolltarif Nrn. 259/267 und 268 a/h über die schweizerisch-französische und schweizerisch-italienische Grenze wird his auf weiteres eine allgemeine Bewilligung erteilt.

Art. 2. Diese Verfügung tritt am 15. Dezember 1919 in Kraft.

**Autorisation générale d'importation de meubles par la frontière suisse-française et suisse-italienne**

(Décision du Département fédéral de l'économie publique du 10 décembre 1919.)

Le Département fédéral de l'économie publique, se fondant sur l'article 3 de l'arrêté du Conseil fédéral du 6 décembre 1919 visant à prévenir le chômage dû à l'importation excessive d'articles de fabrication étrangère,

décide:

Article premier. L'importation de produits de l'industrie du meuble (n°s 259/267 et 268 a/b du tarif des douanes) par la frontière suisse-française et suisse-italienne, est mise jusqu'à nouvel ordre au bénéfice d'une autorisation générale.

Art. 2. La présente décision entre en vigueur le 15 décembre 1919.

**Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale**

**Kanada**

(Handelsbericht des schweizerischen Generalkonsulats in Montreal über das Jahr 1919)

III. (Schluss).

Verteuerung der Lebensmittel und anderer Bedarfsartikel. Es wäre eigentlich nicht nötig, statistische Angaben anzuführen, um den Beweis zu erbringen, dass die Preise der Lebensmittel ausserordentlich in die Höhe gegangen sind. Im November 1914, ehe die durch den Krieg künstlich bewirkte Teuerung der Lebensmittel sich fühlbar machte, stand die Indexnummer der Abteilung für öffentliche Arbeiten in Ottawa für 271 Waren auf 137,5. Im November 1918 erreichte die Indexnummer 290,9, was einer Verteuerung von ungefähr 112% entspricht. Während der Kriegsperiode stiegen somit die Preise der in den Bereich der täglichen Bedarfsartikel gehörenden Waren um mehr als das Doppelte.

Die Eisen- und Stahlpreise, deren Steigerung eher die Fabriken als den Durchschnittsbürger direkt berührte, waren im November 1914 im Index mit 99,8 angegeben; vier Jahre später erreichten sie die Ziffer 281,0. Für andere Metalle betrug der Anschlag ungefähr 117%.

**Holzbrei- und Papierindustrie:**

Es wurden ausgeführt:	1918/14	1917/18
Papier und Papierwaren	12,690,649	87,666,890
Holzbrei, chem.	2,925,085	19,188,813
Holzbrei, mech.	8,441,741	6,487,079
	19,057,575	63,436,222
Papierholz	7,889,770	8,389,278
Total	26,444,148	71,825,500

Der Aushlick für die Holzbrei- und Papierindustrie Kanadas war b. Jahresabschluss trotz dem Vorhandensein von zwei oder drei störenden Faktoren recht günstig. Während der vier Kriegsjahre stieg der Wert der jährlichen Produktion von ungefähr \$ 40,000,000 auf nahezu \$ 100,000,000. Die Ausfuhr von Holzbrei und Papier hat sich von \$ 26,444,148 auf \$ 71,825,500 erhöht. Die ersten sechs Monate des Fiskaljahres 1918/19 ergaben eine Produktion von ungefähr \$ 55,000,000, mit einer Exportziffer von \$ 40,636,901 oder beinahe \$ 50,000,000, wenn man den Export von Papierholz einschliesst. Augenblicklich ist die Nachfrage grösser als die Produktion, und es scheint als ob dieser Zustand für einige Zeit anhalten werde, indem der Weltvorrat an Papierwaren während der Kriegsjahre stark erschöpft wurde.

Gleichzeitig mit der Zunahme der Erzeugung von kanadischen Holzbrei- und Papierprodukten seit 1914 haben auch die Preise eine scharfe Aufwärtshewegung erfahren. Auf der andern Seite ist dies zu einem grossen Teile wieder durch die höheren Produktionskosten (Löhne, Frachten usw.) wett gemacht worden, so dass der Profit besonders auf Papier nicht ungenüßlich hoch war. Die Fabriken sind zu ihrer vollen Leistungsfähigkeit beschäftigt gewesen und diese Industrie hat Vorteil aus der Tatsache gezogen, dass die Holzreieexporte aus Skandinavien und anderen europäischen Ländern nach Amerika während der Kriegsjahre unterbunden waren.

Es wird sich zeigen, ob die kanadische Holzbrei- und Papierindustrie nach der Wiederherstellung des Friedens und der Wiederaufnahme des Konkurrenzkampfes auf dem Weltmarkte in der Lage sein wird, die während der Kriegsjahre erreichten Resultate aufrecht zu erhalten. Es scheint für die Industrie wie auch für das Land im allgemeinen bedauerlich, dass infolge Einmischung der Regierung vor zwei Jahren die Entwicklung und Ausdehnung der Papierindustrie, welche unter normalen Umständen einer steigenden Markttendenz gefolgt wäre, verhindert wurde. Während jener Periode sind keine neuen Fabriken erhalt worden und die Erweiterung derjenigen, die bereits existierten, war nur unbedeutend.

Nächst der freien Hand, um der Weltkonkurrenz erfolgreich entgegenzutreten zu können, ist es notwendig, dass diese Industrie die erforderlichen Verschiffungsmöglichkeiten zur Verfügung habe. Es herrscht zurzeit eine starke Nachfrage für kanadischen Holzbrei und kanadisches Papier von Australien, Neuseeland, Japan und Südamerika, sowie augenblicklich auch von Europa.

Das Frachten-Problem. Selbst in Fällen, wo Ozean-Tonnagehalt in beschränktem Masse vorhanden ist, sind die Frachtraten derart hoch, dass sie ein heinahe unübersteigbares Hindernis bilden. Auch beschränken sich die Transportschwierigkeiten nicht auf den Mangel an Schiffen und die hohe Ozeanfracht. Die kanadischen Eisenbahnfrachten sind rasch gestiegen und bilden nun eine ernstliche Gefahr für den zunehmenden Handel. Man darf sich die Frage vorlegen, ob die Industrie unter solchen Verhältnissen weiter gedeihen kann. Eine der Ursachen der abnormalen Frachtraten ist darin zu suchen, dass die kanadischen Eisenbahnen sich gezwungen sahen, dem Beispiele der Vereinigten Staaten hinsichtlich der von ihrer Regierung angenommenen Lohnverhältnisse zu folgen.

Stahl-Import und -Export. Der kanadische Eisen- und Stahlimport während der letzten 12 Monate bis zum 31. Oktober 1918 wurde auf \$ 150,431,690 geschätzt. In derselben Periode von 1916/17 betrug er \$ 160,845,632 und im Jahre 1915/16 \$ 104,508,979. Diese hohen Importziffern werden hauptsächlich auf der Exportseite durch die Verschiffung von «Patronen» (Munition) reflektiert, welcher Export in den 12 Monaten per 31. Oktober 1918 \$ 257,748,932 betrug, gegen \$ 395,498,498 im Jahre 1916/17 und \$ 172,203,485 im Jahre 1915/16. Die unter der Rubrik «Eisen und Stahl» klassifizierte Ausfuhr betrug in den respektiven Jahresperioden \$ 46,236,177 (1917/18), \$ 41,958,529 (1916/17) und \$ 62,098,912 (1915/16).

Die Schiffbauindustrie. Das bedeutendste Ereignis des Jahres in der Schiffbauindustrie bildete die Schaffung der «Canadian Government Mercantile Fleet» (Kanadische Regierungshandelsflotte), die am 3. Dezember durch den Stapellauf des Stahlfrachtschiffes «Canadian Pioneer», einem Schiffe von 8100 Tonnen, eingeweiht wurde. Dieses Schiff, zusammen mit dem Dampfer «Canadian Voyageur» (4300 Tonnen), der einige Tage vorher im stillen vom Stapel gelaufen wurde, bildeten die ersten zwei Einheiten in dem Programme der Regierung bezüglich einer Handelsmarine, welche die Errichtung einer Flotte von 39 Stahl Schiffen vorsieht. Der Kiel des «Canadian Voyageur» wurde im März und jener des «Canadian Pioneer» am 18. Juli 1918 auf der Werft der «Canadian Vickers, Limited, Montreal», gelegt. Um mit den Worten des Marineministers zu reden, war es «eine neue Epoche in der Geschichte Kanadas, als zum ersten Male die Flagge der kanadischen Handelsmarine in den Lüften wehte».

Mit viel weniger Aufsehen wurden im Laufe des verfloffenen Jahres verschiedene andere geräumige Frachtschiffe für das Munitionsdepartement der britischen Regierung vom Stapel gelaufen, und zwar durch dieselbe Werft. Auch der Bau von Holzschiffen war sehr rege in Montreal, indem während der Saison durch die Firma Fraser, Brace & Co. Limited vier Holzschiffe zu je 2500 Tonnengehalt erstellt wurden. Das Konstruktionsprogramm dieser Firma für 1919 sieht weitere acht Schiffe vor.

Auf den Werften der Sincennes-McHaughton Linie wurden vier Schleppdampfer erstellt, von welchen zwei seetüchtig sind und die Hall Engineering wie auch die Montreal Dry Docks Company waren reichlich mit Schiffsreparaturen beschäftigt.

Viehzeit. Laut Schätzung des Bureaus für Statistik gibt es in Kanada ungefähr 741,000 Bauerngüter. Es ist interessant, zu wissen, dass sich dieselbe wie folgt verteilen: Prince Edward Inseln ca. 14,500, Neu Schottland 54,000, Neu Braunschweig 38,000, Quebec 173,000, Ontario 227,000, Manitoba 47,000, Saskatschewan 104,000, Alberta 68,000, British Columbia 15,500.

Auf diesen Farmen befinden sich ungefähr 10,000,000 Stück Rindvieh, 3,000,000 Schafe, 4,500,000 Schweine und zirka 34,000,000 Stück Geflügel aller Art. Wenn das Total des Gesamtviehstandes nur um einen Zehntel vergrößert werden könnte — was im Verlaufe einer guten Saison keineswegs unmöglich sein sollte — so würde dadurch unter dem jetzigen Verhältnissen nicht nur der einzelne Landwirt, sondern die ganze Welt gewinnen.

Der Vorteil, der sich heute dem kanadischen Farmer bietet, besteht darin, dass er sich dem bedürftigen Europa viel näher befindet als zum Beispiel Argentinien und Neuseeland, deren Viehproduktion bedeutender sein mag, wo aber die Transportschwierigkeiten grössere sind als zwischen Kanada und Europa.

Während fast in allen Ländern der Viehstand infolge des Krieges eine Verminderung erfahren hat, ist in Kanada trotz der gewaltigen Ausfuhr das Gegenteil der Fall. Eine bedeutende Weiterentwicklung der Viehzucht dieses Landes kann mit Sicherheit erwartet werden.

Holzindustrie. Ein Zensus der Holzindustrie Kanadas ist soeben vom taatlichen statistischen Bureau beendet und herausgegeben worden; er



umfasst 2879 Firmen, wovon sich 52 in Alberta, 251 in British Columbia, 29 in Manitoba, 255 in Neu Braunschweig, 462 in Neu Schottland, 603 in Ontario, 60 auf den Prince Edward Inseln, 1151 in Quebec und 16 in Saskatchewan befinden.

Das in dieser Industrie angelegte Gesamtkapital, einschliesslich Ländereien, Gebäulichkeiten und Werke, Maschinen und Werkzeuge, Warenvorräte und Waren im Verarbeitungsstadium, Arbeitskapital, beläuft sich auf \$ 149,266,019.

Die Zahl der besoldeten Angestellten war mit 2874 männlichen und 285 weiblichen angegeben. Die durchschnittliche Zahl der Lohnarbeiter belief sich auf 25,516 Holzfäller und 28,820 Arbeiter in den Sägmühlen. Der Gesamtwert der Produktion des Jahres 1917 war \$ 115,777,130.

Die hauptsächlichsten Holzarten sind wie folgt vertreten (Mengenangaben in „m“ ft., d. h. 1000 Kubikfuss): Pechtanne 1,466,558 m. ft., Weisstanne 781,609 m. ft., Douglaskiefer 706,996 m. ft., Schierlingstanne 322,722 m. ft., Zeder 149,999 m. ft., Rotfichte 119,321 m. ft., Balsamkiefer 102,373 m. ft.; alle anderen Varietäten, einschliesslich Lohnsägereiprodukte 483,133 m. ft.

Die Gesamtmengen und -werte von Bauholz, Latten, Schindeln sowie von geschnittenem Holz für die Papierindustrie und anderen verschiedenen Produkten, beliefen sich auf:

	Menge	Wert \$
Bauholz	m. ft. 4,142,711	89,547,832
Latten	" 616,909	1,838,018
Schindeln	" 3,024,452	8,481,215
Papierholz	(cords) Klafter 958,444	10,543,680
Verschiedene Produkte (nur Wertangaben)		11,426,945

**Zementindustrie.** Die Canada Cement Company, Limited, darf mit grosser Zuversicht einem ausserordentlich günstigen Geschäftsjahre 1919 entgegensehen. Man glaubt, dass die Vermehrung des Umsatzes die grösste Zunahme darstellen werde, die diese Industrie in ihrer Geschichte aufzuweisen hat.

In beinahe allen grösseren Städten besteht ein Mangel an komfortablen Häusern, dem abgeholfen werden muss. Nach sorgfältiger Prüfung dieser Verhältnisse hat die Regierung die Summe von \$ 25,000,000 reserviert zu dem Zwecke, sie den Regierungen der einzelnen Provinzen zur Verfügung zu stellen, um diesem Uebelstande abzuhelfen. Verschiedene Provinzen und viele Gemeinden haben sich entschlossen, Ergänzungskredite für denselben Zweck zu gewähren.

Die Periode industriellen Hochdruckes, unter der das Land gearbeitet hat, brachte den Arbeitgebern die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Errichtung ordentlicher Wohnungen speziell im Zusammenhang mit dem stark davon abhängigen Problem der Stabilisierung der Arbeiterbewegung vor Augen. Viele Industrien hatten in dieser Hinsicht umfassende Pläne ausgearbeitet, als im Jahre 1914 der Krieg ausbrach, und seit Beginn des Waffenstillstandes hat man mit der Ausführung mehrerer solcher Pläne begonnen. Ihr Ziel variiert von der Erstellung von Gruppen von 10-12 Häusern bis zur Errichtung von ganzen Städten, die unter Umständen eine Einwohnerzahl von 7000 bis 10,000 aufweisen sollen. Alle diese Konstruktionen erfordern Zement. Viele dieser Bauten werden ganz aus Beton hergestellt werden. Ein bemerkenswertes Beispiel bietet die Stadt Halifax, in der täglich drei Häuser aus Zement erhaut werden. Der Gesamtplan umfasst die Errichtung von 1000 Häusern aus Betonblöcken. Dieser Typus bewährt sich als billig und scheint auch sonst zu gefallen. Ohne Zweifel ist er sicher, sanitär und hequem.

Auch sonst ist eine sehr grosse Nachfrage nach Zement für Bauten und Unternehmungen aller Art (städtische und landwirtschaftliche Gebäulichkeiten, industrielle Anlagen, Kanäle, Wasserwerke, Hafnarbeiten usw.) zu erwarten.

So sind unter anderem die Arbeiten am Wellkanal wieder aufgenommen worden. Als seinerzeit die Materiallieferungen für den Bau dieses Kanals ausgeschrieben wurden, stellte die anfangs benötigte Menge Zement die grösste Transaktion dieser Art auf diesem Kontinente dar. Ein grosser Teil des Zementes ist noch zu liefern.

**Vermehrung der Lebensmittelherzeugung.** Entgegen der weitverbreiteten Ansicht, dass mit der Unterzeichnung des Waffenstillstandes die Notwendigkeit der Einsparung von Lebensmitteln dahinfallen werde, wurde Kanadas Verpflichtung, ihre Lebensmittelproduktion und Reserven mit ihren Alliierten zu teilen, noch erhöht. Die dringende Notwendigkeit, die hungernden Millionen der früher vom Feinde besetzten Gebiete zu speisen, wie auch die Not in jenen Ländern zu lindern, deren Einwohner während des Krieges sich den Verbündeten gegenüber wohlwollend verhalten oder eine neutrale Stellung eingenommen hatten, ist mit der Möglichkeit, ihre Häfen zu erreichen, gewachsen. Vorher hatte sich die Aufgabe darauf beschränkt, die alliierten Völker und deren im Felde stehenden Armeen mit Lebensmitteln zu versorgen. Dies bedeutete die Versorgung von zirka 120 Millionen. Nun aber hat sich diese Zahl auf mindestens 250 Millionen erhöht, die in der einen oder andern Weise bis zum nächsten Herbst der Hilfe bedürfen.

Der Krieg hatte bereits über zwei Jahre gedauert, ehe man auf dieser Seite des Atlantischen Ozeans Schritte unternahm, um die grossen Lebensmittelvorräte unter Kontrolle zu stellen. Je notwendiger die Hilfe wurde, desto mehr wuchsen die Anstrengungen Kanadas, Lebensmittel einzusparen und die Produktion zu vermehren.

Die nachstehende Aufstellung mit Wertangaben über die seit Ausbruch des Krieges exportierten Lebensmittel zeigt in deutlicher Weise die hervorragenden Leistungen Kanadas hinsichtlich der Versorgung der Alliierten mit diesen Artikeln: Fiskaljahr 1914/15 \$ 187,011,300, Fiskaljahr 1915/16 \$ 332,455,900, Fiskaljahr 1916/17 \$ 482,619,400, Fiskaljahr 1917/18 \$ 710,619,400.

**Käseausfuhr.** Infolge des Krieges wurde während der Saison 1918 die Käseausfuhr wieder durch die Molkereiproduktenkommission kontrolliert, was für alle Beteiligten recht befriedigend war. Im April 1918 wurden die Preise von der Kommission wie folgt festgesetzt: Käse 1. Qualität 23 Cents per englisches Pfund frei an Bord Schiff Montreal, Grad Nr. 2 à 22½ Cents, Grad Nr. 3 à 22 Cents per Pfund. Die Ausfuhr von Käse via Montreal betrug: 1918 1,619,321 Kisten im Werte von \$ 31,078,892, 1917 1,660,675 Kisten im Werte von \$ 29,918,134, 1916 2,142,699 Kisten im Werte von \$ 33,822,503.

**Heuexport.** Die Heuexport während der Saison 1918 war gänzlich von der Regierung kontrolliert. Ein kleiner Teil ging nach den Vereinigten Staaten, doch war das betreffende Quantum kaum der Rede wert im Vergleich zu demjenigen, das von der Regierung aufgekauft, gepresst und nach Übersee exportiert wurde. Vom Monat Februar bis Juli standen die Preise für Nr. 2, Heu in Ballen, auf \$ 17 bis \$ 18 per Tonne (2000 englische Pfund à 453 Gramm), frei Babegeweise Montreal. Die Ausfuhr von Montreal belief sich auf nur 61,371 Ballen gegenüber 329,884 Ballen im Vorjahre.

**Butterexport.** Kanada hat in bezug auf Milchwirtschaft schon seit langer Zeit einen ersten Rang eingenommen. Da Kanada ein Ackerbaustaat mit grossen Flächen von Weideland und einem gemässigten Klima

ist, liegt es auf der Hand, dass auch die Molkereindustrie blühen und sich ausdehnen sollte. Nach dem Geldwerte bemessen, trägt diese Industrie viel zum Innen- und Ausseehandel des Landes bei, indem Molkereibutter \$ 27,000,000 bis \$ 30,000,000 und Käse \$ 35,000,000 bis \$ 40,000,000 pro Jahr einbringen. Diese Zahlen stellen jedoch nur den Wert der Erzeugung in den eigentlichen Käseereien dar, während ein Grossteil (vielleicht gegen 60%) der Butter in den Molkereien und kleineren Unternehmungen fabriziert wird, so dass der Totalwert dieser Erzeugnisse bei den heutigen hohen Preisen ungefähr \$ 65,000,000 bis \$ 70,000,000 beträgt. Der Käse wird zum grössten Teil in Grossbritannien abgesetzt, da der Kanadier kein bedeutender Konsument dieses Artikels ist. Hingegen verbraucht Kanada fast die gesamte Butterproduktion des Landes und zuzeiten importiert es sogar von Neuseeland, um den Bedarf zu decken. Kanada exportiert nur etwa 1½% der im Lande erzeugten Butter. Ontario steht in bezug auf die Molkereiproduktion im ersten Range, aber die Provinz Quebec steht nicht weit nach. Hinsichtlich der Butter übertrifft Quebec die Provinz Ontario (Produktion 1918 in der Provinz Quebec 33,323,000 Pfund gegen 24,680,000 in Ontario); dagegen betrug beispielsweise die Käseproduktion der Provinz Ontario im Jahre 1918 126,015,000 Pfund oder ungefähr das Doppelte derjenigen von Quebec.

Die Ausfuhr von Butter via Montreal betrug: 1918 143,573 Kisten im Werte von \$ 3,778,841, 1917 48,356 Kisten im Werte von \$ 1,188,251, 1916 177,189 Kisten im Werte von \$ 3,426,741.

**Mühlindustrie.** Der Eingriff der kanadischen Regierung in das Weizengeschäft und die Mühleindustrie erfolgte parallel mit den Massnahmen der Lebensmittelkommission der Vereinigten Staaten von Amerika. Der von Washington spät im Dezember 1917 herausgegebenen Verordnung über das Mahlen folgte am 28. Januar 1918 ein Erlass des kanadischen Lebensmittelkontrollorgans, laut welchem von jenem Datum an nur noch 265 Pfund Weizen zur Herstellung eines Fasses Mehl verwendet werden durften. Am 30. Januar 1918 übernahm die Regierung die Kontrolle aller Weizenvorräte des Landes bis zum 31. August des gleichen Jahres und im September 1918 auch diejenige über die gesamte Ernte bis zum 31. August 1919. Die kanadische Lebensmittelkommission erhöhte den Ausnahmungsprozentsatz auf 76%, gegenüber dem noch höheren Satze von 83%, der zu jener Zeit in Grossbritannien vorgeschrieben war.

Um den Verbrauch des Weizenmehles einzuschränken, wurde zu Beginn der Saison ein Kabinettsbefehl erlassen, durch den alle Bäcker und Konsumenten gezwungen wurden, Ersatzmittel wie weisses Maismehl, Roggenmehl, Gerstenmehl, Reismehl und vermischtes Maismehl zu gebrauchen. Der Waffenstillstand hatte jedoch in Kanada die sofortige Aufhebung der zwangsweise eingeführten Ersatzmittelvorschriften zur Folge; denn schon am 16. November 1918 wurden die Müller und das Publikum von dem lästigen Zwang befreit.

Die Gesamtausfuhr von Mehl via Montreal vom 1. Mai 1918 bis 1. Dezember 1918 belief sich auf 7,350,553 Säcke, gegenüber 7,992,623 während der vorhergehenden Saison; dagegen stieg der Export von gerolltem Hafer und Hafermehl von 249,637 im Jahre 1917 auf 293,096 im nächsten Jahre.

**Eierausfuhr.** Grossbritannien ist ein einträglicher Markt für den kanadischen Ueberschuss an Eiern und Geflügel. Viele Länder, die früher nach Grossbritannien ausfuhrten, waren nach Kriegsausbruch nicht mehr in der Lage, dies zu tun, und es werden viele Monate vergehen, bis sie den Export wieder aufnehmen können. Folgende Zahlen zeigen die Bedeutung der Eierausfuhr via Montreal: 1918 69,253 Kisten, 1917 195,794 Kisten, 1916 373,295 Kisten.

**Export von Konservenfleisch.** Der Export von Konservenfleisch und Fett über Montreal während der Saison 1918 war zweifellos der bedeutendste in der Geschichte der Fleischkonservenindustrie Kanadas. Obwohl der Krieg vorüber ist, sind alle Anzeichen vorhanden, dass wenigstens für einige Zeit die Nachfrage nach diesen Produkten noch sehr gross sein wird. Der Export von Speck belief sich vom 1. Mai 1918 bis 1. Dezember 1918 auf 854,865 Pakete gegenüber 44,501 Paketen im Jahre 1917. Gleichzeitig betrug die Ausfuhr von Fleisch 383,871 Kisten gegen 199,969 Kisten im Vorjahre. Dazu kommen noch 200,604 Kisten Schinken.

**Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken**  
Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum Date	Noten-Umlauf Circulation des billets	Metallbestand Encaisse métallique	Portafolio	Leih- und Depositionen Prêts et Dépôts	Strom- und Depositionen Comptes de courants et de dépôt
15. XI. 1919	in Fr. 1000 (1 Mk. = Fr. 1.25, 1 £ = Fr. 25, 1 H. A. = Fr. 2.00, 1 Kr. = Fr. 1.05, 1 ¢ = Fr. 5)				
<b>Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse</b>					
1919:	989,288	585,086	415,850	85,494	124,985
1918:	952,777	485,197	581,024	40,825	163,815
1917:	608,262	408,624	261,071	41,477	127,796
1916:	470,818	339,615	186,166	18,467	102,625
<b>Belgische Nationalbank — Banque Nationale de Belgique</b>					
1919:	4,697,933	292,875	402,881	51,560	2,487,459
<b>Bank von Frankreich — Banque de France</b>					
1919:	87,894,982	5,861,908	1,871,211	1,848,199	3,158,180
1918:	80,570,710	5,766,737	1,858,806	866,422	3,277,102
1917:	22,845,845	5,580,245	1,891,692	1,140,979	3,270,642
1916:	15,894,282	5,342,191	1,986,065	1,366,986	1,898,094
<b>Bank von England — Banque d'Angleterre</b>					
1919:	2,147,571	2,189,661	3,058,287	—	3,128,015
1918:	1,628,418	1,964,627	3,958,907	—	4,217,810
1917:	1,058,985	1,990,134	3,720,609	—	4,068,896
1916:	922,874	1,411,911	3,710,568	—	4,216,681
<b>Deutsche Reichsbank — Banque Impériale Allemande</b>					
1919:	88,904,855	1,890,859	42,585,595	10,787	14,569,145
1918:	21,817,895	8,214,546	26,498,085	19,685	12,879,771
1917:	12,954,187	8,161,826	14,610,047	10,941	7,157,800
1916:	9,972,985	8,166,275	10,288,516	17,221	4,916,884
<b>Niederländische Bank — Banque Néerlandaise</b>					
1919:	2,181,908	1,826,022	891,023	555,952	171,102
1918:	2,808,789	1,478,796	451,485	375,183	178,884
1917:	1,782,478	1,458,346	172,887	189,885	129,969
1916:	1,586,172	1,224,416	169,301	189,959	95,314
<b>Oesterreichisch-Ungarische Bank — Banque Austro-Hongroise</b>					
1919:	58,111,725	882,674	6,148,892	9,841,440	7,597,848
<b>Zusammen — Total</b>					
1919:	189,877,757	11,988,060	54,985,239	11,827,482	31,170,429
<b>Bundes-Reserve-Banken i. d. Ver. Staaten — Banques de Réserve Fédér. aux Etats-Unis</b>					
1919:	14,042,280	11,060,520	12,976,855	—	8,991,290
1918:	12,312,585	10,549,080	10,878,425	—	8,328,885
1917:	4,862,925	8,184,265	8,408,595	—	7,571,825



**II**  
**Gruppo economico svizzero  
per l'Industria della carta**

che comprende le associazioni dei fabbricanti e delle industrie per la lavorazione della carta in Svizzera

**ha inaugurato la sua attività!**

Il sottoscritto consigliere incaricato del Gruppo fornirà a richiesta agli interessati ogni informazione sull'approvvigionamento della carta.

**Dott. L. Maisch, avvocato**

già capo della Sezione delle industrie della carta al Dipartimento federale dell'economia pubblica, **Berna**,  
Bubenberglplatz 9. Telefono 7.68.

**Schweizerisch-Amerikanische Stickerei-Industrie-Gesellschaft**  
**Swiss American Embroidery Company**  
**Société Suisse-Américaine pour l'industrie de la broderie**  
**GLARUS**

**Einladung zur VIII. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre**  
auf Samstag, den 27. Dezember 1919, vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr  
im Hotel Glarnerhof, Glarus

**TRAKTANDEN:**

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Bilanz für das am 30. September 1919 abgeschlossene Geschäftsjahr.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Abnahme der Jahresrechnung, Beschlussfassung über die Gewinnverteilung, Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
4. Wahl des Verwaltungsrates. (Z.G. 1540) 3322 I
5. Statutarische Erneuerungswahl der Rechnungsrevisoren.

Bericht der Verwaltung, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen ab 18. Dezember a. c. zur Einsicht auf am Gesellschaftssitz in Glarus (bei Dr. Schindler, Advokat, Glarus).

Gegen Hinterlegung der Aktien oder gegen einen von den betreffenden Stellen als genügend erachteten Ausweis des Aktienbesitzes können Eintrittskarten zur Generalversammlung bis spätestens 23. Dezember 1919, abends 5 Uhr, am Gesellschaftssitz in Glarus, sowie bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich, Basel, Genf, St. Gallen, Glarus, der Aktiengesellschaft Leu & Co., Zürich und der Glarner Kantonalbank in Glarus bezogen werden.

Glarus, den 9. Dezember 1919.

**Namens des Verwaltungsrates,**

Der Präsident: David Schoenfeld. Der Sekretär: Dr. A. Janggen.

**Zürcher Central-Bäckerei A. G.**

Die Herren Aktionäre werden hiermit auf Samstag, den 27. Dezember 1919, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr, in den Olivenbaum, Stadelhofen, Zürich 1, zur  
**Generalversammlung**  
eingeladen zur Erledigung folgender

**TRAKTANDEN:**

1. Protokoll.
2. Geschäftsbericht pro 1918/19.
3. Vorlage der Jahresrechnung pro 1918/19, Bericht der Revisoren und Beschlussfassung über Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
4. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
5. Wahlen. (O.F. 18317 Z) 3320 I

Die Bilanz sowie Rechnung über Gewinn und Verlust und der Revisorenbericht liegen vom 17. Dezember 1919 an den Aktionären im Bureau der Centralbäckerei A. G. zur Einsicht offen, daselbst sind auch die Stimmkarten zu beziehen.

Stimmberechtigt sind diejenigen Aktionäre, welche sich bis zum 23. Dezember a. c. über den Besitz der Aktien bei der Direktion ausweisen.  
Zürich, den 7. Dezember 1919.

**Der Verwaltungsrat.**

**Manufakturwaren - Dienst**  
**England - Schweiz**

Wiederaufnahme unserer alten regelmäßigen Sammelverkehre für Güter aller Art ab **Anvers-Gand**

**Grosstransporte ex Übersee**

(Amerika usw.) inklusive Empfangnahme ex Seeschiff

**Antwerpen - Rotterdam - Amsterdam**

Transport per Rheda und per Bahn

Export und Import nach und von den nordischen Ländern

Gef. Anfragen erbeten

**Basler Lagerhausgesellschaft - Société d'entrepôts de BALE**

Internationale Transporte

Grosse Lagerräumlichkeiten und Keller mit Geleiseanschluss

(6471 Q) 288 R

**Aufzüge- & Maschinenfabrik**

**Schindler & Cie., Luzern**

**Kommanditaktiengesellschaft**

**Einberufung zur ausserordentlichen Generalversammlung**  
auf Montag, den 29. Dezember 1919, nachmittags 5 $\frac{1}{2}$  Uhr, im  
Geschäftsdomicil der Gesellschaft, Sempeterstrasse 8, in Luzern.

**TRAKTANDUM:**

Erhöhung des Kommanditkapitals um eine Million durch Ausgabe von 2000 neuen Aktien im Nominalwert von Fr. 500 mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1920 und Erteilung der entsprechenden Ermächtigung an die Verwaltung. (6685 A.L) 83211

Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können gegen Ausweis der Aktionäreigenschaft im Geschäftsdomicil der Gesellschaft bis zum 28. Dezember d. J., abends, bezogen werden. Der Ausweis über den Aktienbesitz kann durch Uebergabe eines unterzeichneten Nummernverzeichnisses der Aktien geleistet werden.

Die Verwaltung.

**Basler Möbelfabrik A.-G.**

vormalis Hermann Wagner & Co., BASEL

**Einladung der Aktionäre zur 14. ordentlichen Generalversammlung**

Freitag, den 19. Dezember 1919, abends 5 $\frac{1}{2}$  Uhr  
im Ausstellungsgebäude, Mittlere Strasse 24

**TRAKTANDEN:**

1. Protokoll der letzten Versammlung.
2. Entgegennahme des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über den Antrag des Verwaltungsrates betreffend Genehmigung der Jahresrechnung und der Bilanz.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Dechargeerteilung an die Verwaltungsorgane.
5. Verwaltungsratswahl.
6. Wahl der Rechnungsrevisoren und eines Supplentes.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bericht der Kontrollstelle liegen vom 11. Dezember 1919 an im Bureau der Gesellschaft, Mittlere Strasse 30, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Behufs Teilnahme an der Generalversammlung haben die Aktionäre ihre Aktien bis 18. Dezember bei Herrn Notar Dr. Aug. Wieland, St. Elisabethenstrasse 30, Basel, oder bei der Gesellschaftskasse zu deponieren, wogegen auf den Namen lautende Zutrittskarten nebst Quittungen verabfolgt werden. (7613 Q) 3259  
Basel, den 28. November 1919. Der Verwaltungsrat.

**Société Immobilière de Montjoux S. A.**

MM. les actionnaires de la Société Immobilière de Montjoux S. A. sont convoqués en **assemblée générale extraordinaire** pour le lundi 29 décembre 1919, à 2 $\frac{1}{2}$  h., à Genève, Place de la Fusterie, 7. **Ordre du jour:** 1. Rapport du conseil d'administration. 2. Proposition de répartition de l'actif de la société aux actionnaires. 3. Discussion de la société. (48687 X) 8296

Le conseil d'administration.

**Société anonyme de l'Hôtel Royal, Lausanne**

En conformité à l'ordonnance fédérale du 20 février 1918 sur la communauté des créanciers dans les emprunts par obligations, les porteurs d'obligations (délégations) de l'emprunt deuxième hypothèque de fr. 102,500, en date du 24 juin 1910, sont convoqués en

**assemblée générale**

pour le **vendredi 26 décembre 1919, à 2 heures de l'après-midi, à l'Hôtel de la Cloche, à Lausanne.**

**ORDRE DU JOUR:**

1. Exposé de la situation financière de la société débitrice.
2. Prolongation de l'emprunt ci-dessus pour cinq nouvelles années à partir de son échéance, 31 décembre 1919.
3. Fixation du taux de l'intérêt à 5% l'an, dès le 31 décembre 1919.

La présente convocation a lieu sur l'initiative commune de la société débitrice et de la Banque Populaire Suisse, à Lausanne, gérants de la grosse. Les porteurs d'obligations (délégations) seront admis à l'assemblée sur la production de leurs titres ou de récépissés de dépôt indiquant les numéros de ces titres. (35798 L) 3281.

Lausanne, le 5 décembre 1919.

**Au nom du conseil d'administration de la société débitrice,**

Le président: Ch. Battaglin. Le secrétaire: L. Decke.

La gérante de la grosse: Banque Populaire Suisse.